



April 2014

Liebe Mitglieder und Tierfreunde,

Kopf hoch haben wir uns gesagt! Wir kämpfen weiter und tun alles dafür, damit das Tierheim bestehen bleibt. Heute möchten wir Sie über die aktuellen Ereignisse informieren und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des aktuellen Mitgliederbriefes.

Inhalt

- **Einfach mal Danke sagen**
- **Katze Hexe hat es geschafft**
- **Herrchen gesucht....**
- **Katzenelend in Deutschland**
- **Sommerfest 2014**

Einfach mal Danke sagen

**DANKE
für Ihre**



HILFE !

Wir möchten noch einmal ALLEN Spendern für die Geld, Futter und Sachspenden danken, die uns in den letzten Wochen und Monaten erreicht haben. Viele Privatpersonen haben gespendet und zu unserer Freude zusätzliche Daueraufträge eingerichtet. Zahlreiche Futterspenden führen dazu, dass unsere Futterkosten momentan gesunken sind. Nach dem Motto unserer Langzeitspendenaktion: „Kleinvieh macht auch Mist“ sind wir

auch weiterhin für jede Spende dankbar. Wir wollen und können diese Last jedoch nicht dauerhaft der Bevölkerung auferlegen. Deswegen ist es wichtig, dass wir die Städte und Gemeinden überzeugen uns stärker zu unterstützen. Es bleibt abzuwarten bis von dieser Seite eine Entscheidung getroffen wird. Trotz allem möchten wir uns bei allen ganz herzlich bedanken: **„Vielen Dank für die zahlreichen und großzügigen Spenden“** auch im Namen unserer Tiere!

Katze Hexe hat es geschafft



Katze Hexe wurde in Freiheit geboren und hatte, bis sie mit 6 Monaten zu uns ins Tierheim kam, nie eine Wohnung von innen gesehen. Katzeninteressenten hatten kaum eine Chance sie einmal live zusehen, da sie sich bei Besuchern immer sofort versteckte. Dies war der Grund warum Hexe nun fast 4 Jahre im Tierheim wohnte. Dann endlich fanden sich liebevolle Besitzer, die sich der scheuen kleinen Maus angenommen haben. Hexe hat sich in Ihrer neuen Umgebung gut eingelebt und fängt so langsam an, sich mit den neuen Zweibeinern anzufreunden.

Hund Kiki sucht ein liebevolles Zuhause



Diese kleine Zuckermaus mit ihren riesigen Ohren ist ein wahrer Blickfang. Sie lebt bei uns mit dem Rüden Onix zusammen. Die beiden verstehen sich sehr gut und kuscheln oft miteinander. Kiki spielt auch sehr gerne mit unserer wilden Hummel Toni, aber wenn es Kiki zu heftig wird, weißt sie Toni in ihre Schranken. Aktive, aber doch ruhige Menschen - so möchte Kiki zukünftig leben. Mit einer Portion Geduld wird aus der doch sehr ängstlichen Kiki nach einiger Zeit eine super Begleiterin.

Behördlich als
gemeinnützig
und besonders
förderungswürdig
anerkannt.
Spenden und
Beiträge sind
steuerlich
absetzbar.

UmsatzsteuerID:
DE160042230

Tierschutzverein
Lauterbach e.V.
Vaitsbergstr. 25
36341 Lauterbach
Tel.: 06641-1516
Fax: 06641-645971
info@tierheim-lauterbach.de
www.tierheim-lauterbach.de

Bankverbindung:
Sparkasse Oberhessen
IBAN: DE49 5185 0079 0360 1186 73
BIC: HELADEF1FRI (Friedberg, Hessen)

Katzenelend in Deutschland



Urlauber bringen aus dem Süden gerettete Straßenkatten mit nach Hause, Tierfreunde unterstützen die Bemühungen des Tierschutzes in Süd- und Osteuropa, um das Katzenelend dort einzudämmen. Doch seit Jahren nimmt das Katzenleid auch in Deutschland zu. Die Tierschutzvereine führen einen verzweifelten Kampf gegen die weitere Massenvermehrung der Straßenkatten, die meisten Städte und Gemeinden

unterstützen sie kaum. Die unerwünschten Katzenbabys, die Jahr für Jahr in den Tierheimen abgegeben werden, sind noch am besten dran. Sie werden geimpft und medizinisch versorgt, aufgepäppelt und an verantwortungsvolle Besitzer vermittelt. Viel mehr Sorgen machen sich die Tierschützer um die vielen tausend Katzenkinder, die auf Höfen, in Scheunen, Lagerhallen auf Firmengeländen oder buchstäblich auf der Straße geboren werden.

Doch auch dort, wo frei lebende Katzen konsequent eingefangen, kastriert und wieder ausgesetzt werden, um das Anwachsen der Straßentierpopulation zu verhindern, sorgen unkastrierte Freilaufkatten aus Privathaushalten für weitere Vermehrung des Katzenleids. In den Zeiten der Wirtschaftskrise und von Hartz IV scheuen immer mehr Katzenbesitzer die Kosten der Kastration – mit fatalen Folgen für die Streunerpopulationen.

Die Kommunen reagieren unterschiedlich auf die Katzenschwemme: Einige sprechen Fütterungsverbote aus, die erst nach massiven Tierschützerprotesten aufgehoben werden. Andere verhängen eine Kastrationspflicht für Freilaufkatten in Privathand. Finanzielle Unterstützung der Bemühungen der Tierschützer fließt spärlich oder gar nicht. Dabei müssen Städte und Gemeinden aus Tierschutz-, aber auch aus Hygienegründen das Problem aktiv angehen. Denn Katzenpopulationen, die sich unkontrolliert vermehren, sind auch ein Problem der „öffentlichen Ordnung“, da sie beispielsweise auch im Straßenverkehr eine Gefahr darstellen können. Für die Tierschutzvereine ist die Situation untragbar geworden. Die Tierheime sind überfüllt mit zum Teil nur schwer vermittelbaren Katzen. Die Kosten für Unterbringung, medizinische Versorgung und Kastration von Neuzugängen bzw. eingefangenen Katzen sprengen ohnehin bereits die Kassen – vor allem die der kleineren Tierschutzvereine.

Einladung zum Sommerfest am 21. und 22. Juni 2014



Am 21. und 22. Juni 2014 findet unser diesjähriges Sommerfest im Tierheim Lauterbach statt. Wir begrüßen Sie am 21. Juni von 12.00 – 17.00 Uhr und am 22. Juni von 11.00 – 17.00 Uhr zu einem netten Beisammensein mit leckeren vegetarischen Speisen, frischem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Wir möchten Sie ganz herzlich dazu einladen einen schönen Tag mit uns und unseren Tieren

zu verbringen. Wenn Sie mit einer Sachspende und oder einer Kuchenspende zum Erfolg der Veranstaltung beitragen möchten, können Sie diese gerne im Tierheim anmelden bzw. abgeben. Wir hoffen, Sie und viele weitere Tierfreunde an diesem Wochenende im Tierheim begrüßen zu können.

Abschließend danken wir allen unseren Mitgliedern und Unterstützern für Ihre Hilfe und freuen uns mit Ihnen ein gelungenes Sommerfest bei hoffentlich gutem Wetter zu feiern!

Der Vorstand des Tierschutzvereins Lauterbach e.V.